



Lernen in Uni und Schule

Kennenlern-/Einstiegsmethoden

Die hier vorgestellten Unterrichtsmaterialien wurden von Studierenden der Universität Rostock erstellt und innerhalb des Projekts LinUS - Lernen in Uni und Schule aufgearbeitet

(<https://www.ibp.uni-rostock.de/linus/>).

Ein Unterrichtsverlauf mit den jeweiligen Methoden sowie einen Unterrichtsentwurf mit Vorlagen finden Sie unter der Kategorie „Kennenlern-/Einstiegsmethoden“.

Unterrichtsentwurf Kennenlern-/Einstiegsmethoden

Geeignet, wenn neue Lehrkräfte in eine Klasse kommen, die sich untereinander bereits kennen – Berufsschulklassen

Methode: Spinnennetz

Phase	Unterrichtsablauf	Medien
Hinführung	<p>Sich selbst kurz vorstellen und das Spiel erläutern. Jede Person schreibt 3 Dinge auf eine Karteikarte (mit Namen) über sich auf, die ihn/sie beschreiben. Dabei werden Beruf oder Berufserfahrung, Alter und Wohnort ausgeschlossen.</p> <p>Schüler:innen räumen Stühle und Tische zur Seite oder es wird der Raum gewechselt, um viel Platz zu haben. Alle stellen sich inklusive der Lehrkraft in einen großen Kreis mit ihren Karteikarten. Die Lehrkraft hat eine Rolle Wolle in der Hand und beginnt ihre 3 persönlichen Dinge vorzulesen: Beispiel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich habe einen Hund, mit dem ich es liebe spazieren zu gehen. 2. Ich esse sehr gerne Sushi. 3. Ich fahre gerne Karussell. <p>Dann fragt die Lehrkraft in die Runde, ob es Personen gibt, auf die eines dieser Dinge ebenfalls zutrifft. Wenn sich eine Person meldet, holt sich der Schüler/ die Schülerin die Rolle, wobei die Lehrkraft aber an einem Ende den Faden festhält. Dies wiederholt sich, bis sich am Ende ein „Spinnennetz“ ergibt. Dies kann symbolisch dafür stehen, dass die Klasse viele Gemeinsamkeiten aufweist und sich besser kennenlernt.</p>	<p>Stift, Papier/Karteikarte, Rolle Garn oder Wolle, Genug Platz, evtl. Raumwechsel oder draußen</p>
Schluss	<p>Wenn die Schüler:innen zustimmen, ist es ratsam, die Karteikarten dieser einzusammeln und für die eigene Adressatenanalyse zu nutzen.</p>	

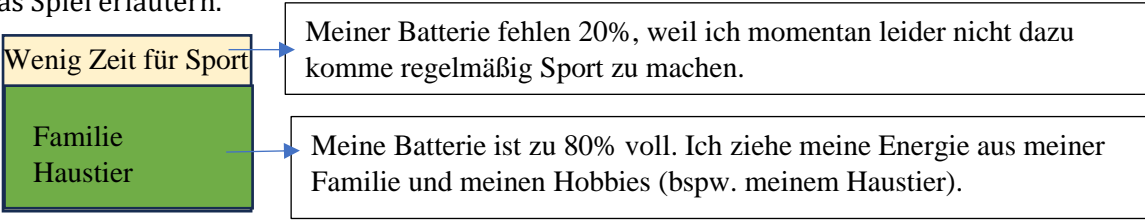
Methode: Schneeballschlacht

Phase	Unterrichtsablauf	Medien
Hinführung	<p>Sich selbst kurz vorstellen und das Spiel erläutern. Jede Person schreibt 3 Dinge auf ein A4 Blatt (OHNE Namen) über sich auf, die ihn/sie beschreiben. Dabei werden Beruf oder Berufserfahrung, Alter und Wohnort ausgeschlossen. Beispiel:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich bin vielseitig interessiert und kann mich für neue Dinge begeistern. 2. Ich gehe gerne joggen. 3. Mein Lieblingsbuch ist XX. <p>Alternative mit Impulsfragen: Es können an die Tafel auch konkrete Impulsfragen gestellt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn ich einen Tag berühmt und reich wäre, würde ich... 2. Wenn ich mal keinen guten Tag habe, dann mache ich folgendes... 3. Ich bin total motiviert, wenn ich... 4. Mein geheimes Talent ist... 5. Am glücklichsten bin ich, wenn... <p>Die Schüler:innen knüllen/falten das Papier nun zu einem Schnellball und sollen sich gegenseitig abwerfen. Dafür haben sie 3-5 Minuten Zeit. Anschließend sammelt jede Person sich einen Schneeball ein. Diese werden nacheinander vorgelesen. Die Person, die grade vorliest, muss erraten, wer beschrieben wird. Die Lehrkraft kann sich derweil Notizen machen für die Adressatenanalyse.</p>	Stift, Papier, evtl., genug Platz, evtl. Raumwechsel oder draußen, Tafel mit Impulsfragen

Methode: Luftballon

Phase	Unterrichtsablauf	Medien
Hinführung	<p>Das Spiel erläutern. Die Schüler:innen verteilen sich im Raum. Es wird ein Ballon aufgepustet und ein Fragezeichen oder „Wer bist du?“ darauf geschrieben.</p> <p>Die Lehrkraft beginnt und stellt sich kurz vor. Anschließend schlägt sie den Ballon blind in die Klasse. Bei dem der Ballon landet, darf sich eine Person aussuchen, welche sie vorstellt.</p> <p>Beispiele zum Vorstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alter, Stärken, Heimatort, Hobby <p>Danach wird der Ballon zu der Person geworfen, welche wiederum jemand Neues vorstellt. So hat die Lehrkraft die Möglichkeit, Gruppengedüge einzuschätzen und die Adressatenanalyse zu verfeinern.</p>	Stift, Ballon, Impulsfragen an die Tafel, genug Platz

Methode: Batterie

Phase	Unterrichtsablauf	Medien
Hinführung	<p>Das Spiel erläutern.</p>  <p>Die Schüler:innen sollen eine Batterie auf einem A4 Papier schreiben und ausmalen, wie viel Energie sie momentan besitzen. Sie sollen die Energie, die sie haben, beschriften, mit Dingen, die sie motivieren, antreiben oder erfüllen/ Spaß machen oder Stärken, die sie haben. Der Fokus kann dabei auf der Ausbildung liegen. Dann sollen sie den Rest mit Dingen beschriften, die sie belasten oder demotivieren. Anschließend können sie mit der Klasse das teilen, was sie gerne teilen möchten.</p> <p>Die Methode kann sehr privat und persönlich sein. Von einigen Schüler:innen werden eventuell Informationen fehlen. Dennoch kann es der Lehrkraft helfen den Stand der Motivation und Ressourcen der Lernenden kennenzulernen.</p>	Stift, Papier, Vorlage 1

Methode: Steckbrief

Phase	Unterrichtsablauf	Medien
Hinführung	<p>Sich selbst vorstellen und die Erstellung des Steckbriefes erläutern. Es ist hilfreich, den SuS zu begründen, warum es für die Lehrkraft nützlich ist, einen Steckbrief von ihren Lernenden zu erhalten. Empfehlenswert ist es ihnen zu versichern, dass dieser vertraulich ist und nicht weitergegeben wird.</p> <p>Siehe Methode Batterie</p>	Vorlage 2

Methode: Schatzinsel

Phase	Unterrichtsablauf	Medien
Hinführung	<p>Sich selbst vorstellen und den Auftrag erklären.</p> <p>Am besten eignet sich ein sehr großes, bereits vorbereitetes Plakat, wo eine Schatzinsel (siehe Vorlage) abgebildet ist. Die Schüler:innen werden aufgefordert, auf die Schatzinsel zu malen oder zu schreiben, worauf sie nicht verzichten könnten, würden sie auf einer einsamen Insel stranden.</p> <p>Impulsfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf welche 3 Dinge könnte ich nicht verzichten, wenn ich auf eine einsame Insel strande? 2. Auf wen würde ich mich verlassen, dass er oder sie mich retten kommt? 3. Wenn ich auf dieser Insel einen Schatz finden würde, welchen Wunsch würde ich mir damit erfüllen? 4. Wenn ich genug Geld und Ressourcen hätte, um etwas an meiner Ausbildung zu optimieren, was wäre es? <p>Es bietet sich in einer großen Klasse an Kleingruppen von 3-5 Personen zu bilden. Jede Gruppe versammelt sich um ein Plakat mit der Schatzinsel und malt oder schreibt die Antworten auf die Schatzinsel. Die Lehrkraft geht anschließend herum. Die SuS sollen sich gegenseitig ihre Zeichnungen begründen.</p>	<p>Vorlage 3 Oder Tafel, großes Plakat oder WhiteBoard</p>